

Herr
Fabian Zurbriggen
Abgeordneter
Hügelweg 1
3906 Saas Fee

Datum 25. SEP. 2018

Ihre schriftliche Anfrage vom 12. Juni 2018 betreffend "Behebung der Winterschäden im Wald – Zusatzkredit von 3 Mio. CHF"

Sehr geehrter Herr Zurbriggen

Am 12. Juni 2018 haben Sie beim Büro des Grossen Rates eine schriftliche Anfrage hinterlegt. Im Einverständnis mit dem Staatsrat können wir Ihnen folgendermassen antworten:

Ihre Frage bezieht sich darauf, dass die Forstreviere immer noch auf Finanzierungszusagen aus dem Zusatzkredit von 3 Mio. CHF warten, nachdem der Grossrat in der Märzsession diesen Kredit gesprochen hat.

Die Reparatur von Schäden, die durch schlechtes Wetter im Januar 2018 sowohl an der Wald- als auch an der Waldinfrastruktur verursacht wurden, war im Juni im Gange, ebenso wie die Behandlung von Schäden, die durch die im April und Mai aufgetretenen Borkenkäfer verursacht wurden. Es ist zu erwähnen, dass es bis heute zu keiner explosionsartigen Ausbreitung der Parasiten gekommen ist.

Die Dienststelle für Wald, Flussbau und Landschaft hat aufgrund der zur Verfügung stehenden Budgets in den ersten Monaten des Jahres 1.83 Mio. Franken für die Behebung der Waldschäden und ab Juni zusätzlich 2.7 Mio. Franken für den Kampf gegen die Borkenkäfer (1.2 Mio.) und Massnahmen für dringende Instandstellungsarbeiten an der Erschliessung bereitgestellt. Der Grosse Rat wird diesen Zusatzkredit formell an der Novembersession behandeln. Der Staatsrat hat diese zusätzlichen Gelder unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Grossen Rat bereits bewilligt.

Es entspricht einer Tatsache, dass die Behebung der Schäden nie durch finanzielle oder andere Beweggründe gebremst wurden. Die Reviere sind nicht in Erwartung einer Bestätigung für die Freigabe dieser Beträge. Wenn einige Arbeiten betreffend die Behandlung von Waldschäden nicht ausgeführt sind, hat das damit zu tun, dass die Voraussetzungen, welche eine Ausführung von Massnahmen bedingen, nicht erfüllt waren. Wir befinden uns aufgrund der wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie der Erfahrungen der letzten 30 Jahre nicht mehr in der Situation, dass man sich ohne Überlegungen in einer überstürzten Jagd gegen Borkenkäfer stürzt. Die Eingriffsprinzipien basieren auf wissenschaftlichen Grundlagen, der im Kanton gesammelten Erfahrung und auf einer gesunden verantwortungsvollen Verwendung öffentlicher Mittel. Ein nuancierter Ansatz gefährdet unsere Wälder nicht.

Aktuell erwartet die betroffene Dienststelle das Einreichen der Abrechnungen durch die Forstreviere; einige haben das nötige bereits getan und die Subventionen gemäss Arbeitsfortschritt erhalten; die Arbeiten im Wald sind grösstenteils abgeschlossen, mit Ausnahme derjenigen betreffend die Erschliessung.

Da wir ins letzte Quartal des Jahres treten, kann zusammenfassend festgestellt werden, dass das Ausmass der Schäden zu Beginn des Jahres nicht katastrophal war, dass die Folgeschäden massvoll waren und dass die Arbeiten termingerecht, ohne jegliche Finanzierungsreserve und nach den Regeln der Kunst, durchgeführt wurden.

Wir hoffen, Ihnen zu Ihrer Zufriedenheit geantwortet zu haben.

Freundliche Grüsse



Jacques Melly
Staatsrat

Kopie an Präsidentin des Grossen Rates
Parlamentsdienst